

∴ Insel-Verlag zu Leipzig ∴

Ⓩ



In kurzem erscheint:

# Die Zauberflöte

Eine Oper in drei Aufzügen neubearbeitet von  
**C. A. Vulpius**

Neudruck des Textes der ersten Aufführung auf dem  
Herzoglichen Hoftheater zu Weimar am 16. Januar 1794

Mit einem Nachwort von Dr. Hans Loewenfeld

300 Exemplare · In Pappband M. 8.—; in Leder M. 10.—

Wenn man sich die ungeheure Popularität der „Zauberflöte“ und ihre einzelnen Gestalten vergegenwärtigt — man denke an die Königin der Nacht, Papageno oder den Mohren — so regt sich gewiß der Gedanke, ob die Musik allein im Stande gewesen wäre, solche Figuren im Bewußtsein eines Volkes wach und beliebt zu erhalten. Man weiß, daß die Geschichte des Zauberflötentextes zu mannigfachen Erörterungen Anlaß gegeben hat; neben der Entstehungsgeschichte interessiert uns in hohem Maße die Geschichte der Wirkung, die diese merkwürdige Fabeldichtung auf ihre und die Folgezeit ausübte. Als die wichtigste Etappe darin ist die Fassung zu bezeichnen, die sie in Weimar durch Goethes Schwager Vulpius und nicht ohne Goethes eigene Mitwirkung erhielt.

Bisher kannte man von dieser Weimarer „Zauberflöte“ nur ein Textbuch der Gesänge, das vor zwei Jahren einem kleinen Zirkel von Liebhabern im Faksimiledruck vorgelegt worden ist. Inzwischen ist aber in Leipziger Privatbesitz auch ein Exemplar des vollständigen Druckes mit Dialog und Bühnenanweisungen aufgetaucht, dessen originalgetreuer Neudruck durch den besten Kenner dieses Gebietes für uns besorgt wurde. Die Berliner Firmen weisen wir aus Anlaß der Neuinszenierung der Oper im Kgl. Opernhaus auf diese Publikation hin; im übrigen bitten wir, sie allen Mozart- und Goethe-Freunden vorzulegen. Wir können nur bar liefern und bitten, auf dem beiliegenden Zettel zu verlangen.

Leipzig, Ende November 1910

Der Insel-Verlag